

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis	2		
2. Zu dieser Dokumentation		3	
3. Warenzeichen	4		
4. Shareware-Version GS-DATA 1.20			5
4.1 Was ist Shareware?	5		
5. Systemvoraussetzungen		6	
6. Wozu dient GS-DATA 1.20?		7	
7. Starten des Programmes		8	
8. Konfigurieren des Programmes			9
8.1 Ziel und Quelle festlegen	9		
8.2 Preismakros GS-Auftrag 1.xx und GS-Auftrag 2.xx			9
8.3 Aufschlags- und Rabattabelle		11	
9. Einlesen von Daten	12		
9.1 Format: DATANORM 3.0 und DATANORM 4.0			12
9.2 Format: ASCII-SDF und ASCII-DELIMITED			12
9.3 Format: dbase III+	14		
10. Weitere Menüpunkte		15	
10.1 Dienste	15		
10.2 Information	15		
10.3 Dokumentation	15		
11. Stichwortregister	16		

## 2. Zu dieser Dokumentation

In dieser Dokumentation werden Tasten grundsätzlich zwischen den Zeichen < und > angezeigt. Diese Zeichen dienen nur der besseren Lesbarkeit und müssen nicht eingegeben werden. Ferner werden Variablen und Befehle zwischen Anführungszeichen ("" ) angezeigt. Die Anführungszeichen dienen lediglich der Begrenzung und dürfen ebenfalls nicht eingegeben werden.

### 3. Warenzeichen

dBase III+ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Borland GmbH.

MS-DOS ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft GmbH.

Die Kopierrechte von DATANORM 3.0 und DATANORM 4.0 liegen beim DATANORM-Arbeitskreis Datenaustausch Olching.

#### 4. Shareware-Version GS-DATA 1.20

##### 4.1 Was ist Shareware?

GS-DATA wird als Shareware vertrieben. Was ist das eigentlich - SHAREWARE? Der Begriff kommt, wie könnte es anders sein, aus den USA und bedeutet sinngemäß "Verteilsoftware". Dies heißt keinesfalls, daß Shareware-Programme kostenlos sind. Es handelt sich nicht um Public-Domain oder Freeware, sondern lediglich um einen besonderen Vertriebsweg für "ganz normale" Software!

Zugrunde liegt dem ganzen das Prinzip "Fairneß gegen Fairneß": Sie erhalten mit den Shareware-Versionen unserer Programme voll funktionstüchtige Software, die Sie ausgiebig testen können, ohne sie dazu kaufen zu müssen. Im Gegenzug vertrauen wir darauf, daß Sie sich bei uns als Anwender registrieren lassen, wenn Sie vorhaben, weiter mit dem Programm zu arbeiten.

Die Shareware-Versionen (natürlich nicht die registrierten Versionen) unserer Programme dürfen Sie beliebig kopieren und weitergeben.

## 5. Systemvoraussetzungen

Für den Betrieb von GS-DATA benötigen Sie folgende Hard- und Software:

PC-Kompatiblen 80386, 80486 oder Pentium  
580 KB freien konventionellen Speicher  
64 KB EMS

KB EMS  
MS-DOS ab Version 5.00  
GS-Auftrag 1.x oder GS-Auftrag 2.x

## 6. Wozu dient GS-DATA 1.20?

Mit GS-DATA ist es problemlos möglich, Artikeldaten zu importieren, die als Datenbestand im Format DATANORM 3.0, DATANORM 4.0, ASCII-SDF, ASCII-DELIMITED oder dBase III+ vorliegen. Die ASCII-Formate sowie das dBase-III+-Format sind frei definierbar, so daß Sie Artikeldaten aus den meisten Datenbankstrukturen einlesen können. Sicher liefert Ihnen Ihr Großhändler eines der genannten Formate. Die Struktur von GS-DATA erlaubt Ihnen das Speichern einer Datenbankdefinition, damit Sie bei neuen Disketten erneut darauf zurückgreifen können. Lesen Sie Artikeldaten ganz egal in welchem Format erneut ein, oder haben Sie von Ihrem Händler eine Preisaktualisierung erhalten, werden die bestehenden Artikel mit den neuen Daten gefüllt.

Bei DATANORM gibt es noch einige Zusätze. Neben den DATANORM-Hauptsätzen können Sie Preispflegedisketten (DATPREIS) sowie Warengruppen- und Rabattgruppentabellen einlesen. Warengruppen und Rabattgruppen jedoch nur in Verbindung mit GS-Auftrag 2.xx, weil in GS-Auftrag 1.x weder Warengruppen- noch Rabattgruppentabellen existieren.

## 7. Starten des Programmes

Starten Sie GS-DATA durch die Eingabe von GSDATA <RETURN> auf der MS-DOS-Eingabeaufforderung. Wenn Sie GS-DATA zum ersten mal starten, werden verschiedene Datenbanken erstellt und die dazugehörigen Indizes angelegt. Danach müssen Sie festlegen, zu welchem Programm die Schnittstelle geöffnet werden soll. Zur Auswahl steht Ihnen GS-Auftrag 1.xx und GS-Auftrag 2.xx. Haben Sie sich für eines der beiden Programme entschieden, durchsucht GS-DATA sämtliche Laufwerke und Verzeichnisse nach dem entsprechenden Programm. Wird es in einem oder mehreren Verzeichnissen gefunden, können Sie den Pfad in einer Auswahlliste wählen. Als nächstes müssen Sie den Pfad zu den Datenormdateien eingeben. Am besten ist es, wenn Sie sich für diese Dateien ein unabhängiges Verzeichnis anlegen. Dies können Sie, indem Sie bei der DOS-Eingabeaufforderung den Befehl "MD" und als Parameter den Verzeichnisnamen eingeben.

Beispiel: MD NAME <RETURN>

Kopieren Sie Ihre Datenormdaten vor dem Import in dieses Verzeichnis ist der Import dadurch wesentlich schneller als direkt von einem Diskettenlaufwerk. Nach dieser Konfiguration sehen Sie ein Pulldownmenü, das Sie mit den Tasten <ALT> zum Aktivieren und Deaktivieren, mit den Pfeiltasten für die Auswahl, mit <RETURN> für die Bestätigung eines Menüpunktes oder mit der Maus bedienen können.

## 8. Konfigurieren des Programmes

Unter dem Menüpunkt Konfiguration finden Sie folgende Auswahl:

```
+-----+
| Ziel (GS-Auftrag) festlegen |
| Quelle (DATANORM-Dateien) festlegen |
+-----+
| Preismakros GS-Auftrag 1.xx |
| Preismakros GS-Auftrag 2.xx |
+-----+
| Aufschlags- und Rabattabelle |
+-----+
```

### 8.1 Ziel und Quelle festlegen

Diese Menüpunkte entsprechen den Funktionen, die beim ersten Start des Programmes automatisch aufgerufen wurden. Ändert sich die Auftragsbearbeitung oder ist der Pfad für die Datanormdateien nicht mehr aktuell, können Sie GS-DATA mit diesen Menüpunkten neu konfigurieren.

### 8.2 Preismakros GS-Auftrag 1.xx und GS-Auftrag 2.xx

In DATANORM-Versionen der älteren Generation kam es immer wieder zu Diskrepanzen bezüglich der Preise. Obwohl in allen DATANORM-Büchern zu lesen ist, daß es keine VK-Preise auf DATANORM-Disketten gibt, erstellen Großhändler trotzdem Artikeldaten, bei denen der Preis als VK-Preis bzw. unverbindliche Preisempfehlung eingegeben wurde. Aus diesem Grund haben wir die Preismakros eingeführt, die nichts anderes als eine Formel darstellen, mit der Sie selbst definieren können, was mit dem Preis passieren soll. Damit Sie die Einkaufspreise unabhängig von den Verkaufspreisen berechnen können, gibt es für jedes Feld ein eigenes Makro. Diese Makros setzen sich zusammen aus verschiedenen Variablen, festen Zahlenwerten (z.B. für den Prozentsatz der Umsatzsteuer) sowie den Operanden "+-\*/".

Beispiel:

Sie wollen daß der EK-Preis (Einkaufspreis) mit den Händlerrabatten berechnet werden soll, die VK-Preise (Verkaufspreise) allerdings nur den in GS-Auftrag eingegebenen Aufschlag bekommen. Die Preismakros müßten in GS-Auftrag 1.xx in diesem Fall folgendermaßen aussehen:

```
EK-Preis ..... PREIS * MULTIPLIKATOR
VK-Preis 1 ..... PREIS * AUF1
VK-Preis 2 ..... PREIS * AUF2
VK-Preis 3 ..... PREIS * AUF3
VK-Preis Brutto ... PREIS * AUF1 * 1.15
```

Der VK-Preis Brutto (inkl. Umsatzsteuer) wird in diesem Fall mit dem Aufschlag 1 sowie 1.15 als Umsatzsteuerfaktor multipliziert. Bei einem Preis von 100,- DM netto sowie einem Aufschlag von 50% und 15% MwSt. wäre das Ergebnis 172.50 DM.

Folgende Variablen können Sie einsetzen:

GS-Auftrag 1.x | GS-Auftrag 2.x | Beschreibung

PREIS	PREIS	Der Preis, wie er in der Importdatei eingetragen ist. D.h. ohne Rabatte oder Aufschläge.
MULTIPLIKATOR	MULTIPLIKATOR	Der Händlerrabatt, der sich auf den DATANORM Preispflege-Disketten befindet.
AUFRABMULTI	AUFRABMULTI	Der Aufschlags- oder Rabattsatz, den Sie für warengruppenabhängige Auf- oder Abschläge eingeben können.
AUF1	AUF1	Die VK-Preis-Aufschläge aus GS-Auftrag. Diese stellen Sie in GS-Auftrag 1.x oder GS-Auftrag 2.x in den Einstellungen ein. Es handelt sich hier zwar um Prozentsätze, doch werden diese innerhalb des Programms in Multiplikatoren gewandelt.
AUF2	AUF2	
AUF3	AUF3	
	AUF4	
	AUF5	
	AUF6	
	AUF7	
	AUF7	
	AUF8	
	AUF9	
	AUF10	
	AUF11	
	AUF12	
RABATTGRMULTI	RABATTGRMULTI	Dieser Multiplikator steht Ihnen dann zur Verfügung, wenn Sie die Rabattgruppen-diskette vor den eigentlichen Hauptsätzen einlesen und die Sofortberechnung wünschen. Die Sofortberechnungsabfrage erscheint, sobald Sie die Rabattgruppen-Diskette einlesen.

-----

### 8.3 Aufschlags- und Rabattabelle

Mit dieser Aufschlags- und Rabattabelle haben Sie ein weiteres nützliches Feature, um Ihre Preiskalkulationen beim Importieren der Artikeldaten anzuwenden. Sie können für verschiedene Warengruppen entweder einen Aufschlag oder einen Rabatt definieren, wobei die Anzahl der Warengruppen fast unbegrenzt ist. Es spielt keine Rolle, ob es sich bei den Daten um eine DATANORM 3.0-, DATANORM 4.0-, ASCII- oder dBase III+-Datenbank handelt. Entscheidend ist lediglich das Vorhandensein einer maximal vierstelligen Warengruppenbezeichnung. Wenn Sie einen neuen Datensatz anlegen wollen, drücken Sie innerhalb der Liste - in der Sie sich mit den Pfeiltasten bewegen können - die Taste <Einf>. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie das Kürzel der Warengruppe, den Auf- oder Abschlag in Prozent, sowie den Typ, also Auf- oder Abschlag, eingeben. Das letzte Feld bezeichnet den gerade genannten Typ. Hier haben Sie allerdings nicht die Möglichkeit, etwas einzugeben, sondern mit der Taste <TAB> erhalten Sie ein Auswahlfenster, aus dem Sie dann den entsprechenden Typ wählen können. Haben Sie die Eingaben abgeschlossen, erscheint dieser neue Datensatz in der Liste. Wollen Sie eine Änderung an einem bestehenden Datensatz vornehmen, wählen Sie innerhalb der Liste mit den Pfeiltasten und <RETURN> den entsprechenden Satz. Einen Datensatz löschen können Sie mit der Taste <Entf>.

9. Einlesen von Daten

9.1 Format: DATANORM 3.0 und DATANORM 4.0

```
+-----+
|*DATANORM 3.0 verarbeiten | +-----+
|*DATANORM 4.0 verarbeiten | | DATANORM lesen |
+-----+ | DATAPREIS lesen |
| ASCII-Datenimport | | Warengruppen lesen |
+-----+ | Rabattgruppen lesen |
| dBase III-Datenimport | +-----+
+-----+
```

Wählen Sie den Menüpunkt "Bearbeiten -> DATANORM 3.0" oder "DATANORM 4.0 verarbeiten", erscheint ein weiteres Menü, in denen Ihnen die Menüpunkte "DATANORM lesen", "DATAPREIS lesen", "Warengruppen lesen" und "Rabattgruppen lesen" zur Verfügung stehen. Haben Sie die Schnittstelle zu GS-Auftrag 1.x geöffnet, stehen Ihnen die beiden zuletzt genannten nicht zur Verfügung, da GS-Auftrag 1.x weder Warengruppen noch Rabattgruppen verwalten kann. Wählen Sie jetzt einen der Menüpunkte, sucht GS-DATA die entsprechende DATANORM-Datei. Werden eine oder mehrere Dateien gefunden, öffnet sich ein Fenster, in dem die Anzahl der Dateien angezeigt wird. Danach öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem Sie Informationen Ihres Händlers, den Namen der aktuellen Datei sowie den aktuellen Datensatz angezeigt bekommen. Wurden alle Daten eingelesen, öffnet sich ein weiteres Fenster in dem die Anzahl der tatsächlich verarbeiteten Datensätze angezeigt wird. Die Vorgehensweise und die Anzeige innerhalb der 3 Fenster ist bei allen vier Diskettenarten identisch.

9.2 Format: ASCII-SDF und ASCII-DELIMITED

```
+-----+
| DATANORM 3.0 verarbeiten |
| DATANORM 4.0 verarbeiten |
+-----+
|*ASCII-Datenimport |
+-----+
| dBase III-Datenimport |
+-----+
```

  

```
+-----+
| Bezeichnung | Format | Z. |
+-----+-----+-----+
| Westfalia Separator | ASCII-DELIMITED | ; |
| Daihatsu Deutschland SA881 | ASCII-SDF | |
+-----+-----+-----+
```

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Wichtiger Hinweis !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Beim Importieren von Daten können z.B. durch eine falsche Definition, Daten in Ihrer Auftragsbearbeitung zerstört

werden. Aus diesem Grund sollten Sie vor dem Einlesen der ASCII-Daten eine Datensicherung Ihrer Auftragsbearbeitung anfertigen.

!!

Anders als bei DATANORM-Disketten müssen Sie hier den Aufbau der Datei erst definieren, bevor Sie die Daten einlesen können. Konkret heißt das, Sie teilen GS-DATA mit, an welcher Stelle in Ihrer ASCII-Datei z.B. die Artikelnummer steht. GS-DATA bietet Ihnen zwei Formate für ASCII-Dateien an. Grundvoraussetzung für das Importieren von ASCII-Daten ist, daß Sie den Aufbau und die Satzlängen genau kennen. Fehler in der Definition führen zu Fehlern beim Einlesen, die, wenn Sie die Daten tatsächlich einlesen, nicht ohne weiteres behoben werden können. GS-DATA bietet Ihnen in der ASCII-Definitionsliste eine Funktion zum Testen der Datensätze an. Probieren Sie auf jeden Fall vor dem endgültigen Einlesen, ob die Datensätze einwandfrei angezeigt werden.

Wählen Sie den Menüpunkt "Bearbeiten -> ASCII-Import", erscheint eine Liste, in der Sie Ihre Definitionen angezeigt bekommen. Möchten Sie eine Definition ändern, drücken Sie die Taste <Ä>. Wollen Sie eine Definition testen, drücken Sie die Taste <T>. Eine Definition löschen können Sie mit der Taste <Entf>. Zum Anlegen einer neuen Definition, drücken Sie die Taste <Einf>. Es erscheint ein Fenster, in das Sie den Namen einer Definition eingeben können. Dieser Name dient nur zu Ihrer eigenen Information und Unterscheidung.

ASCII-SDF:

Jedes Feld in Ihrer Datenbank hat eine feste Länge. Eventuell befindet sich am Anfang der Datei ein "Header" auch Vorlaufsatz genannt, in dem verschiedene Informationen zu den Datensätzen zu finden sind. Diesen Datensatz kann GS-DATA nicht verarbeiten, da es hierfür die unterschiedlichsten "Standards" gibt. In der Regel enthält er eine Beschreibung des Datensatzaufbaus, die nur das entsprechende Dateisystem "versteht". Die "Header" muß, wenn vorhanden, übersprungen werden.

Satzlänge:

Geben Sie hier ein, wie lang ein kompletter Datensatz inklusive Cr + Lf (Wagenrücklaufcode und Zeilenvorschub) ist.

Länge des Vorlaufsatzes:

Wie bereits beschrieben, können ASCII-SDF-Datenbanken einen Vorlaufsatz haben, der von GS-DATA gefiltert werden muß. Geben Sie hier die Länge des Satzes inklusive Cr + Lf ein.

Felddefinition:

Hier geben Sie die Spalte ab der ein Feld beginnt, sowie die Länge dieses Feldes ein.

ASCII-DELIMITED:

Alle Felder der Datenbank werden durch ein Trennzeichen meistens ein Komma oder Semikolon getrennt. Die einzelnen Datensätze werden durch Cr+Lf getrennt. Hier müssen Sie anders als bei SDF nicht die Spalte kennen, ab der ein Feld beginnt, sondern das wievielte Feld z.B. die Artikelnummer ist.

Trennzeichen:

Geben Sie das Zeichen ein, mit dem die einzelnen Felder voneinander getrennt sind.

Felddefinition:

Hier geben Sie für die einzelnen Felder in GS-Auftrag die Feldnummer in Ihrer Datenbank ein. Angenommen das erste Feld in Ihrer Datenbank ist die Artikelnummer, dann entspricht dies der Feldnummer 1.

Nicht benötigte Felder:

Benötigen Sie ein Feld aus GS-Auftrag (z.B. die Warengruppe) nicht, lassen Sie dieses bei der Eingabe der Felddefinition einfach leer. Es wird dann, sowohl bei ASCII-SDF als auch ASCII-DELIMITED ignoriert.

9.3 Format: dBase III+

```
+-----+
| DATANORM 3.0 verarbeiten |
| DATANORM 4.0 verarbeiten |
+-----+
| ASCII-Datenimport      |
+-----+
| *dBase III-Datenimport |
+-----+
```

Wählen Sie den Menüpunkt "Bearbeiten -> dBase III-Datenimport", erscheint ein Fenster, in das Sie den Pfad und den Namen der zu importierenden Datenbank eingeben. Wird diese Datenbank gefunden, zeigt Ihnen GS-DATA in einem Fenster das aktuelle zu vergebende Feld (z.B. die Artikelnummer) an. Gleichzeitig wird Ihnen in einem Auswahlfenster jedes Feld Ihrer Datenbank angezeigt. Möchten Sie ein Feld zuordnen, wählen Sie das entsprechende Feld mit den Pfeiltasten, und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste

<RETURN>. Wollen Sie für ein Feld aus GS-Auftrag kein Feld Ihrer Datenbank zuordnen, drücken Sie die Taste <ESC>. Die Felder "Artikelnummer" sowie "Artikelbezeichnung" sind Pflichtfelder und müssen auf jeden Fall zugeordnet werden. Haben Sie alle Felder zugeordnet, beginnt der Datenimport.

## 10. Weitere Menüpunkte

### 10.1 Dienste

Unter dem Punkt Dienste finden Sie den Menüpunkt "Reorganisation". Wählen Sie diesen Punkt aus, werden die Datenbanken von GS-DATA von gelöschten Datensätzen bereinigt und die "Indizes" neu aufbaut.

### 10.2 Information

Nach Auswahl dieses Menüpunktes erscheint ein Informationsfenster, in dem die Adresse, Telefon- und Faxnummer sowie die Anschrift von Gandke & Schubert angezeigt werden. Außerdem finden Sie hier einen Hinweis, wer das Programm geschrieben hat.

### 10.3 Dokumentation

Hinter diesem Menüpunkt verbirgt sich ein Druckprogramm mit dem Sie die verschiedenen Texte (z.B. diese Dokumentation DOK.TXT) ausdrucken können.

```
+-----+
| Dokumentation      'DOK.TXT'  |
| Bestellformular    'FORMULAR.TXT'|
| Probleme/Konfiguration 'PROBLEME.TXT'|
| Weitere GS-Programme 'WERBUNG.TXT'|
| Laufende Änderungen 'AENDER.TXT' |
+-----+
| Unsere Hotline      'HOTLINE.TXT'|
| Supportbogen        'SUPPORT.TXT'|
+-----+
```

11. Stichwortregister

A	
ARTIKELNUMMER .....	12
ARTIKELNUMMER .....	12
ASCII .....	7, 10, 11
AUFSCHLAG .....	9
B	
BEFEHLE .....	3
BEGRENZUNG .....	3
BEZEICHNUNG .....	11
D	
DBASE .....	4, 7, 10, 11
DEFINITION .....	7, 12
DELIMITED .....	7, 11
DOKUMENTATION .....	3, 14
E	
EK .....	8, 9, 11
I	
IMPORT .....	7, 8, 10, 11
K	
KONFIGURATION .....	8, 9, 14
M	
MAKRO .....	9
P	
PREIS .....	7, 9, 11
Q	
QUELLE .....	9
R	
RABATT .....	7, 9, 11
S	
SDF .....	7, 11
V	
VARIABLE .....	3, 9
VK .....	9
W	
WARENGRUPPE .....	7, 10, 11
Z	
ZIEL .....	9